

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 64 (1986)

Heft: 1

Rubrik: Zum Lachen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wachsen ist eben doch eine mühsame Sache. Schlecht gewachsene Skis können viel Ärger verursachen. Die Länge sollte bei Damen die Körpergrösse um höchstens 20 – 30 cm, bei Herren höchstens um 35 cm überschreiten. Anfänger sollten auch nicht auf eigene Faust oder gar allein ins Gelände gehen, sondern sich stets einer Gruppe anschliessen.

*H. Krähenbühl, Mitglied der
Fachkommission Skilanglauf der
Schweiz. Vereinigung für Alterssport*

Amerikanische Altersturner in Luzern

Vier Monate lang hatte ich im Auftrag der Schweiz. Vereinigung für Alterssport (SVA) das Treffen vorbereitet. Am 27. September 1985 war es dann soweit: Die Gruppe «Keep Movin» aus Urbana im US-Staat Ohio traf in Luzern, aus Deutschland kommend, ein. Im Pfarreisaal Maihof erwartete sie die dortige Altersturngruppe. Die anfänglichen Hemmungen waren bald überwunden; nachdem die Luzernerinnen ihre Übungen begonnen hatten, mischten sich die Amerikaner in weissen Hosen und dunklen Leibchen unter die Gastgeber und machten spontan mit. Auch wenn die gegenseitigen Sprachkenntnisse bescheiden waren, so war die Körpersprache allen verständlich. Nach fröhlichen Partnerübungen bildeten die beiden Gruppen einen grossen Kreis und sangen gemeinsam. Die Besucher schenkten jeder «Maihöflerin» ein Abzeichen und übergaben eine Proklamation des Bürgermeisters von Urbana. Und schon wurden Pläne zu einem Gegenbesuch geschmiedet. Beim herzlichen Abschied flossen sogar Tränen! Die Gäste drückten ihre Bewunderung für das landesweite Netz der 4300 Alterssportgruppen im Rahmen der SVA aus, gibt es drüben doch nur lokale Gruppen ohne gegenseitigen Kontakt. Beglückt kehrten die Amerikaner von ihrer dreiwöchigen Europatournee durch fünf Länder zurück, so lasen wir es im «Piqua Daily Call» vom 22. Oktober.

*Frau Dolly Reichart,
Steinhausen ZG*

Partnerschaftsinserat «als Jux»

Auf ein Partnerschaftsinserat in der «Zeitlupe» habe ich geantwortet und einen netten blumenverzierten Brief erhalten. Die Dame schrieb unter anderem: «Ich wollte, ich wäre ein Vögelein, dann würde ich zu Ihnen fliegen!» Darauf folgte

ein zweiter, netter Brief mit Fotos, den ich wieder beantwortet habe (auch mit Foto).

Der dritte Brief war gerade das Gegenteil von den ersten beiden. Darin hiess es z. B., ich sei zu mager, sie liebe nur dicke Männer, so ca. 100 kg schwere!!! und sie müsse mir gestehen, sie hätte dieses Inserat nur als Jux aufgegeben!

Das war für mich wie eine Ohrfeige von einer 71jährigen Frau. Leider bin ich auf dieses Inserat hereingefallen. Ich finde es gemein, ein Kontaktinserat «als Jux» aufzugeben. Abgesehen von den unnötigen Briefen und Portospesen hat mich diese Boshaftigkeit empört. Sie wollte zuerst nicht einmal meine Foto zurückgeben. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis für meine Empörung, und es würde mich sehr interessieren, was Sie dazu sagen. *Herr A. F. in O.*

Die Redaktion findet diesen «Jux» ebenfalls überhaupt nicht lustig. Sie sind der zweite Herr, der sich über eine Enttäuschung beklagt. Einzelne Damen haben sich umgekehrt schon über anzügliche Briefe beschwert. Über 13 Jahre betrachtet, sind es also wenige Ausnahmefälle. Wenn man um die Einsamkeit alleinstehender älterer Menschen weiss, um die tiefe Sehnsucht auch von Witwen und Witwern nach einer neuen Freundschaft oder Partnerschaft, dann kann man nur bedauern, dass hier mit den Gefühlen anderer gespielt wurde. Die Chiffre-Nummer sichert das Briefgeheimnis, so dass wir dankbar sind um Ihre Meldung. Das heikle Thema gibt uns den Anstoß zur neuen Leserumfrage (S. 38).

Redaktion Peter Rinderknecht

Zum Lachen

«Nun, Tina, was hast du in den Ferien erlebt?» – «Nicht viel, Herr Lehrer. Für einen Aufsatz reicht es auf keinen Fall!»

Ein Schotte will Ferien in Frankreich machen und überquert den Kanal per Schiff. Wie er in Le Havre ankommt, sieht er einen Taucher aus dem Wasser steigen. «Mistkerle», zischt er hässig, «keiner würde mir sagen, dass man auch zu Fuss gehen kann!»

«Reparieren Sie bitte meine Autohupe.» – «Aber die Bremsen sind auch nichts mehr wert!» – «Deshalb sollen Sie ja die Hupe reparieren!»